

Folgende herzliche Zuschriften aus unserer Schwesterstadt Berlin sind uns soeben zugekommen, und wir beeilen uns dieselben zu veröffentlichen, weil sie an die Nationalgarde gerichtet sind und weil sie Zeugniß geben von der thatsächlichen Sympathie, die unsere Brüder in Deutschland für uns fühlen.

Wien, den 16. October 1848.

Vom Ausschusse der Studenten.

An die akad. Legion und die Nationalgarde zu Wien.

Brüder!

Unser Verein, ergriffen von dem rühmlichen Kampfe, den Ihr siegreich gegen die Despotie begonnen, hält es für heilige Pflicht, Euch seiner innigsten Theilnahme zu versichern und sendet Euch den beiliegenden Brudergruß, mit der Bitte, denselben zur Kenntniß von Wiens Bürgern zu bringen.

Mit herzlichem Grusse zeichnet
der demokratische Bürgerwehverein zu Berlin.

Berlin, den 13. October 1848.

Berlins demokratischer Bürgerwehverein an die Wiener.

Brüder, Ihr habt den ehrlosen Verrath der despotischen Partei, der an Euch und an dem edlen Volke der Ungarn verübt wurde, blutig gerächt. Wir bewundern den Aufschwung Eurer glorreichen Revolution und mit Herz und Hand stehen wir zu Euch. Ihr seid mitten im Kampfe, noch ist die Nachricht Eures letzten Sieges nicht zu uns herüber gekommen. Aber wir, die demokratische Bürgerwehr von Berlin, machen Eure Sache zu der unsrigen.

Bürger und Kämpfer von Wien, wir werden es nicht dulden, daß unsere Kamarilla der Euri-gen Soldaten schießt, wir werden uns zum Schutze Eurer Freiheit erheben, wenn Ihr siegt, und wir werden Euch rächen, wenn Ihr ein Unglück haben solltet. Euer Beispiel soll uns nicht verloren sein. Wien und Berlin gemeinsam werden die deutsche Freiheit sichern und die deutsche Ehre retten; zählt auf uns. Berlin, den 13. October 1848.

Der demokratische Bürgerwehverein.